Der interessante Patient – Teil III:

Histrionische Persönlichkeit(sstörung)

Autorin_Dr. Lea Höfel

_Jeder Zahnarzt freut sich über Patienten, die sich leicht begeistern lassen, die an ihrem ästhetischen Erscheinungsbild interessiert sind und dabei noch gute Laune in die Praxis tragen. Solch ein Verhalten kann jedoch auch Grenzen überschreiten. Auf einmal ist der begeisterte Patient von jedem Vorschlag überschwänglich überzeugt, sodass man sich auf nichts festlegen kann. Das Interesse am ästhetischen Erscheinungsbild schwappt in anzügliche Kleidung und sexuell provozierendes Verhalten über. Die gute Laune hält an, solang die Patientin im Mittelpunkt steht und kann bei der kleinsten empfundenen Kritik in Sekundenschnelle in hysterisches Verhalten umschlagen. Von der anfänglichen Begeisterung in der Zahnarztpraxis bleibt eine Klage vor Gericht übrig, weil die Patientin beschlossen hat, dort größere Aufmerksamkeit zu erhalten. In diesem Fall hat der Zahnarzt es wahrscheinlich mit einer histrionischen Persönlichkeit zu tun.

_Histrionische Persönlichkeitsstörung in der Zahnarztpraxis

Histrionische Persönlichkeitsstörungen treten bei ca. drei Prozent der Bevölkerung auf, wobei mehr Frauen als Männer betroffen sind (nach Bronisch, T. [2000]:

Persönlichkeitsstörungen). Die ursprünglich von Sigmund Freud untersuchte „Hysterie" zeichnet sich durch den extremen Wunsch aus, im Mittelpunkt zu stehen. Die Personen sind sehr kontaktfreudig und zu unterhaltsamen Gesprächen bereit. In der Zahnarztpraxis beginnt das schon oft in ausführlichen, gestenreichen Unterhaltungen am Empfang, wobei nicht nur zahnmedizinische Themen im Vordergrund stehen – die Erlebnisse der letzten Tage werden im gleichen Atemzug berichtet.
Auffallend ist hierbei der Versuch, sich vom Gegenüber Komplimente einzuholen. Die histrionische Persönlichkeit möchte für ihr Verhalten, ihr Aussehen und ihre Taten gelobt werden. Sie berichtet eventuell, wie sehr sie sich um die Zahnpflege kümmert, welche Artikel sie gelesen oder welche Kleidung sie eingekauft hat. Die Betroffene investiert insgesamt viel Geld und Zeit in ihre Attraktivität, wobei dies meist in einem sehr anzüglichen Endresultat mündet. Gelingt es ihr dabei nicht, das erwünschte Lob zu erhalten, kann aus freudigem Verhalten Aggression werden. Gestik und Mimik werden verschlossen, beleidigt, angriffslustig. Die Helferin wird kurz abserviert – ein neues „Opfer" wird gesucht, am besten gleich der Zahnarzt. Wartezeiten werden bei diesem Ziel ungern eingehalten, da alles sofort erledigt und umgesetzt werden muss. Stimmungsschwankungen gehören zur Tagesordnung und müssen keinen Bezug zur Realität haben. Die histrionische Persönlichkeit schafft es sehr gut, einzelne Personen gegeneinander auszuspielen. Während der Helferin noch ausführlich dargelegt wird, wie wunderbar sie sei im Gegensatz zum Zahnarzt, kann die Geschichte beim Zahnarzt genau umgekehrt ausgelegt werden.
Dahinter liegt nicht einmal unbedingt ein böser Wille: Die Betroffenen sind stark davon abhängig, wie andere Personen sie einschätzen und mögen. Deshalb spielen sie die Rolle, die ihrer Meinung nach momentan am besten ankommt.
Es handelt sich bei der histrionischen Persönlichkeitsstörung um eine klassifizierte psychische Störung, bei der mindestens vier der folgenden Eigenschaften oder Verhaltensweisen vorliegen müssen (nach ICD-10)(siehe Tabelle).

_Ursachen

Wie bei jeder Form der Persönlichkeitsstörung liegen die Ursachen in der Kindheit und frühen Jugend. Theorien legen nahe, dass antisoziale Persönlichkeitszüge in der Familie die Entwicklung von histrionischem Verhalten verursachen können. Besonders stark ist dies ausgeprägt, wenn der Vater antisoziales Auftreten an den Tag legt (Gefühlskälte, Missachtung sozialer Normen, impulsiv-aggressiv, reizbar).

ICD-10	Auffälligkeiten in der Zahnarztpraxis
Dramatische Selbstdarstellung, theatralisches Auftreten oder übertriebener Ausdruck von Gefühlen	Begeisterte Berichte vom Tagesablauf, laute Stimme überschwängliche Gestik, Weinen, lautes Lachen
Suggestibilität, leichte Beeinflussbarkeit durch andere oder durch Ereignisse (Umstände)	Begeisterung über jeden Behandlungsvorschlag Kein Festlegen auf Ziele
Oberflächliche, labile Affekte	Stimmungsschwankungen
Ständige Suche nach aufregenden Erlebnissen und Aktivitäten, in denen die Betreffenden im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen	Ständiges Reden Zeitiges Erscheinen vor dem Termin Nichteinhalten von Wartezeiten
Unangemessen verführerisches Erscheinen oder Verhalten	Sexuell verführerische Kleidung Anzügliches Verhalten gegenüber Zahnarzt
Übermäßige Beschäftigung damit, äußerlich attraktiv zu erscheinen	Extremes Interesse an Kosmetischer Zahnmedizin Regelmäßig neue Kleidung, Make-up, Frisur, …

ANZEIGE

Gewalt und Missbrauch treten in diesen Familien häufiger auf, sodass das Kind Strategien entwickelt, mit seiner Umgebung umzugehen.
Durch gekünsteltes Auftreten versucht das heranwachsende Kind, sich der jeweiligen Situation anzupassen und es jedem recht zu machen. Es strebt danach, Liebe zu erhalten und auf sich aufmerksam zu machen. Die zerrütteten Familienstrukturen führen überdurchschnittlich oft zu ständig wechselnden Bezugspersonen, bei denen sich das Kind durch „süßes"und „theatralisches" Auftreten beliebt machen möchte.
Histrionische Kinder und Erwachsene sind so stark damit beschäftigt, anderen zu gefallen, dass die Entwicklung der eigenen Identität auf der Strecke bleibt. Sie wissen nicht wirklich, wer sie sind, was sie mögen und was sie können. Sie machen ihr eigenes Selbstwertgefühl von ihren Mitmenschen abhängig und haben dabei gleichzeitig ein gestörtes Vertrauensverhältnis zu ihnen.
Letztendlich begeben sie sich in einen Teufelskreis aus „Gefallen wollen" und „Enttäuscht werden", den sie durch ihr theatralisch-wechselhaftes Verhalten am Rotieren halten.

_Umgang

Für den Umgang mit histrionischen Persönlichkeiten in der Zahnarztpraxis ist es wichtig, sich nicht nur der Ursachen, sondern auch der Gedanken dieser Personen bewusst zu sein (nach Beck, A.T., Freeman, A. [1999] Kognitive Therapie der Persönlichkeitsstörungen):

_ Um glücklich zu sein, brauche ich andere Menschen, die mir ihre Aufmerksamkeit schenken.
_ Wenn ich andere nicht unterhalte oder beeindrucke, bin ich ein Nichts.
_ Wenn ich die anderen nicht weiterhin fessele, werden sie mich nicht mögen.
_ Ich bekomme das, was ich möchte, wenn ich die anderen blende oder amüsiere.
_ Es ist schrecklich, wenn Leute mich ignorieren.
_ Wenn ich Menschen unterhalte, sehen sie meine Schwächen nicht.
_ Die Leute schenken mir nur dann ihre Aufmerksamkeit, wenn ich extreme Dinge tue.

Dieser Einblick in die Gedankenwelt der histrionischen Persönlichkeit sollte ausreichen, um keine vorschnellen Urteile zu fällen. Natürlich können diese Personen extrem anstrengend sein und das gesamte kollegiale Klima in der Zahnarztpraxis durch ihr Auftreten durcheinanderbringen. Jedoch zu wissen, dass keine böse Absicht dahinter steht, erleichtert den geduldigen Umgang.
Eine psychologische Behandlung ist weder Ziel einer Zahnbehandlung noch wird sie möglich sein. Histrioniker sind schwer zu therapieren, da die Krankheitseinsicht erst sehr spät bis überhaupt nicht eintritt. Es gibt kaum eine andere psychische Krankheit, bei der Kindheitserinnerungen so stark gedanklich verschüttet sind wie bei der histrionischen Persönlichkeitsstörung. Was zur Folge hat, dass an den Ursachen und Wurzeln der Krankheit schwer gearbeitet werden kann.
Die Zahnarztpraxis sollte sich dennoch darauf einstellen, der Persönlichkeit und dem Geltungsbedürfnis der Person Raum zu lassen.

→ Geben Sie genügend Zeit für theatralisches Auftreten.
→ Planen Sie kurze Wartezeiten ein.
→ Vermeiden Sie viele andere Patienten, da diese als geeignetes Publikum gesehen werden.
→ Instruieren Sie das Personal, freundlich zu bleiben.
→ Achten Sie darauf, sexuell anzügliche Bemerkungen/Handlungen zu ignorieren.
→ Wenn Sie Kritik üben wollen, formulieren Sie es vorsichtig, z. B. „Sie sind eine tolle Frau/ein interessanter Mann, dennoch kann ich Ihnen an diesem kleinen Punkt nicht ganz zustimmen. Was halten Sie von meinen Vorschlag?"

Bei allem Verständnis ist es genauso wichtig, nicht auf jeden Wunsch der Patienten einzugehen. Wenn die ästhetischen Behandlungen den Rahmen des Normalen sprengen, sollte der Zahnarzt lieber Nein sagen. Die Meinung der Patienten ist eine Momentaufnahme, die sich schnell ändern kann. Sollte eine andere Person eine negative Rückmeldung über die neuen Zähne machen, kann es passieren, dass die Betroffenen die Praxis täglich belagern, um sich zu beschweren. Oder aber, man sieht sich vor Gericht wieder.

_Fazit

Patienten mit histrionischer Persönlichkeitsstörung können in der Zahnarztpraxis verstärkt vorkommen, weil sie ein extremes Verlangen nach äußerlicher Verschönerung haben. Das ganze Team wird in das theatralische Auftreten der Betroffenen hineingezogen, weshalb der Umgang anstrengend ist. Das Verhalten der histrionischen Persönlichkeit ist (mit normalen Maßstäben gemessen) nicht wirklich nachvollziehbar.
Eine Veränderung des Auftretens wird der Zahnarzt nicht bewirken können. Er wird auch nicht erreichen, dass die Betroffenen ihm wirkliches Vertrauen schenken und deshalb ihre dramatische Maske fallen lassen. Aus psychologischer Sicht ist es am wichtigsten, Verständnis für die Ursachen und damit für das Benehmen aufzubringen. Diese Grundhaltung hilft nicht nur der betroffenen Person, sondern schont zugleich das Nervenkostüm des Zahnarztes._

_Autorin

cosmetic dentistry

Dr. Lea Höfel
Diplom-Psychologin
Dissertation zum Thema „Ästhetik", Internationale Veröffentlichungen und Tagungsbeiträge zu den Themen „Kognitive Grundlagen der Ästhetik" und „Psychologie in der Zahnmedizin". Zusätzliche Ausbildungen: Entspannungstrainerin und Journalistin, Heilpädagogisches/Therapeutisches Reiten.

Kontakt:
Dr. Lea Höfel
Tel.: 0 88 21/7 81 96 42
Mobil: 0178/7 17 02 19
E-Mail: lea.hoefel@arcor.de
www.psychologie-zahnheilkunde.de

ANZEIGE

www.sticktech.com

everStick® Verstärkungsfasern

FRC Composite ermöglichen kreative Lösungen für

1. direkte Komposit-Brücken
2. direkte Schienungen/ Retainer
3. indirekte ästhetische Brücken
4. indirekte Klebe-restaurationen (metallfrei)
5. individuelle Glasfaser-Stiftaufbauten
6. Verstärkung von Prothesenkunststoffen
7. Verstärkung von Acrylat-Provisorien.

everStick® besteht aus PMMA-beschichteten, in lichthärtendem Komposit eingebetteten Glasfasern. Diese Faserstränge lassen sich chemisch an Kunststoffe und Dentin bonden.

Fordern Sie noch heute unsere **everStick®**-Broschüre an, die Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten von **everStick®** erläutert!

StickTech

LOSER & CO
öfter mal was Gutes...

LOSER & CO GMBH · VERTRIEB VON DENTALPRODUKTEN
BENZSTRASSE 1c, D-51381 LEVERKUSEN
TELEFON: 0 21 71/70 66 70, FAX: 0 21 71/70 66 66
email: info@loser.de